

SCHORTBRIEF 32

Liebe Schüler*innen, liebe Kolleg*innen, liebe Eltern,



dieser SCHORTBRIEF müsste eigentlich mit einem leisen Stöhnen und sichtbaren Kopfschütteln beginnen: Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie hat uns untersagt, die verbindlichen Selbsttests auch weiterhin zu Hause durchführen zu lassen. Das Verfahren hatte sich eingespielt und aus unserer Sicht bewährt. Nach schriftlicher Stellungnahme der Senatsverwaltung und rechtlicher Prüfung durch die Schulstiftung müssen wir die Selbsttests ab kommender Woche nichtsdestotrotz in der Schule durchführen. Es ist nicht das, was wir wollten, aber

wir werden auch das hinbekommen. Dabei verfahren wir so, wie es andere Schulen bisher schon praktizieren. Welche Regelungen gelten, ist in einem Informationsschreiben zusammengefasst, das unter folgendem LINK abgerufen werden kann: [Regelungen für Selbsttests an der Evangelischen Schule Charlottenburg](#).

Mit Post vom gestrigen Tage hat die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie darüberhinaus mitgeteilt, wie es mit dem Schulbetrieb bis Schuljahresende weitergehen soll. Die Botschaft ist ebenso klar wie ernüchternd: Trotz sinkender Infektionszahlen ist eine Rückkehr in den vollen Präsenzbetrieb vor den Sommerferien nicht vorgesehen. Es bleibt also bis zu den Sommerferien beim Wechselunterricht in Teilgruppen und unserem bisherigen Rhythmus. Das Schreiben der Senatsverwaltung können Sie/können Sie hier nachlesen: [Schulorganisation bis zum Ende des Schuljahres 2020/21](#).

Bereits im letzten SCHORTBRIEF hatte ich auf den „Pfungstmontag-Ausgleichstag“ im schulisch angeleiteten Lernen zu Hause am 21.05.2021 und den schulinternen Fortbildungstag für das gesamte Kollegium am 14.06.2021 hingewiesen. Weil es dazu vereinzelt Nachfragen und auch Kritik gab, hier noch einmal zum Hintergrund und den Beweggründen: Uns ist natürlich bewusst, dass Präsenzzeiten wichtig und auch in diesem Schuljahr ein rares Gut sind. Aufgrund der Tatsache, dass am Pfungstmontag bei Beibehaltung unseres Wechselrhythmus für die zweiten Teilgruppen ein Präsenz- und Unterrichtstag ersatzlos wegfiel, haben wir uns dafür entschieden, beide Teilgruppen am 21.05.

gemeinsam zu unterrichten. Nach Lage der Dinge geht das nur im schulisch angeleiteten Lernen zu Hause. Eine Notbetreuung bleibt - wie im SCHORTBRIEF geschrieben – gegeben. Uns ist klar, dass das Familien einmal mehr vor Betreuungsanforderungen stellt. Die Lösung erlaubt uns aber, nach dem Pfingstmontag den Wechselrhythmus fortzuführen, ohne aus dem „Takt“ zu kommen. Wir hatten auch überlegt, den Rhythmus zu verschieben. Allerdings wäre dann unsere Personalplanung nicht mehr haltbar gewesen, was wiederum langfristig Vertretungsbedarfe nach sich gezogen hätte. Unsere Entscheidung ist also Ergebnis einer nicht einfachen, aber wohlüberlegten Abwägung.

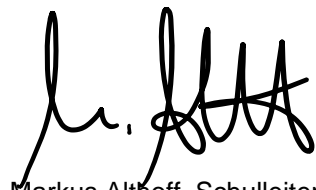
Beim Fortbildungstag am 14.06. werden wir die Erfahrungen des zu Ende gehenden Schuljahres auswerten und uns mit Planungen für das kommende Schuljahr befassen. Wir freuen uns, dass wir dafür zwei externe Referenten/ Organisationsentwickler gewinnen und diesen späten Schuljahrestermin aushandeln konnten. Zu diesem Zeitpunkt stehen keine Klassenarbeiten o.ä. mehr an und wir können noch vor Schuljahresende wichtige Weichen für das kommende Schuljahr stellen.

Zum Schluss: In einer großen Studie der Bertelsmann-Stiftung haben jugendliche Expert*innen im Herbst 2020 Befragungen zum Leben von Kindern und Jugendlichen in der Pandemie durchgeführt und einen Bericht dazu veröffentlicht. Die Studie heißt: „Fragt uns 2.0“. Erschienen ist sie Anfang des Jahres 2021. Das Zitat in der Sprechblase stammt aus dem Bericht zur Studie. Ich bin fast sicher, dass die Aussage auch aktuell nichts von ihrer Gültigkeit eingebüßt hat. Die Studie kann hier nachgelesen werden: [IN WB Fragt uns 2.0 Corona-Edition 2021.pdf \(bertelsmann-stiftung.de\)](#). Darin stöbern lohnt, finde ich.

„Mein Fazit von 2020 ist auf jeden Fall, dass soziale Kontakte sehr wertvoll sind!!! Und dass man Dinge nur verändern kann, wenn man sich wirklich damit auseinandersetzt und viel Energie investiert.“

Genießt/genießen Sie die sonnigen Regenspauzen. Ich wünsche ein schönes Wochenende.

Bleibt/bleiben Sie gesund und behütet!



Markus Althoff, Schulleiter